

Antrag 327/I/2025**KDV Friedrichshain-Kreuzberg****Der Landesparteitag möge beschließen:****Der Bundesparteitag möge beschließen:****Die Strompreise müssen runter – für eine sozial gerechte und schnelle Energiewende****Empfehlung der Antragskommission****erledigt durch 325/I/2025 (Konsens)**

1 Wir fordern

2 • die vollständige Abschaffung der Stromsteuern,

3 • Die Mehrwertsteuer auf Strom wird auf 7% abge-
4 senkt.

5 • die vollständige Überführung des Betriebs der
6 Stromnetze in die öffentliche Hand.

7

8 Begründung

9 Durch ein konsequentes Vorantreiben durch die Ampel-
10 Regierung hat die Energiewende in Deutschland in den
11 letzten Jahren deutlich an Fahrt aufgenommen. Dabei ist
12 die Energiewende in drei zentrale Sektoren zu unterteilen:

13

14 • Strom: Ende der Verstromung von Kohle und Erdgas
15 und Ersetzen durch Erneuerbare Energien wie Wind
16 und Photovoltaik

17 • Wärme: Abschaffung aller fossilen Öl- und Gashei-
18 zungen sowie der fossilen Fernwärme und Ersetzen
19 durch klimaneutrale Heizungen, allen voran Wär-
20 mepumpen

21 • Verkehr: Abkehr vom Verbrennungsmotor und Er-
22 setzen durch klimaneutrale Antriebe, allen voran E-
23 Autos sowie Verlagerung des Verkehrs vom motori-
24 sierten Individualverkehr hin zum öffentlichen Ver-
25 kehr

26

27 In der ersten Phase der Energiewende wurde vor allem die
28 Stromwende vorangetrieben: Hier liegt der Anteil der Er-
29 neuerbaren mittlerweile bei ca. 60% und der Ausbau von
30 Wind- und Solarenergie boomt. So ist 100% erneuerbarer
31 Strom in ca. einem Jahrzehnt in Deutschland realistisch.
32 Jetzt tritt Deutschland in eine neue Phase der Energiewen-
33 de, die Dekarbonisierung im Wärme- und Verkehrssektor
34 müssen genauso vorangetrieben werden wie der klima-
35 neutrale Umbau der Industrie und Landwirtschaft.

36

37 Auffällig ist hierbei, dass die meisten klimaneutralen
38 Technologien auf elektrischem Strom als Energieträger
39 basieren. In den nächsten 20 Jahren sollen in Deutsch-
40 land viele Millionen Wärmepumpen und E-Autos verkauft
41 werden. Auch die Produktion von grünem Wasserstoff soll
42 massiv hochgefahren werden. Für all diese Anwendungen
43 wird sehr viel günstiger grüner Strom benötigt.

44

45 Deutschland wird in einigen Jahrzehnten erstmals an den
46 Punkt gelangen, an dem elektrischer Strom der wichtigs-
47 te Energieträger wird, der alle alltäglichen Lebensberei-

48 che durchzieht. Strom wird ein menschliches Grundbe-
49dürfnis wie fließendes, sauberes Wasser. Daher muss es
50 aus sozialer Perspektive unser Ziel sein, dass die Strom-
51 preise so weit wie nur irgendwie möglich sinken. Auch
52 die Energiewende wird in diesem Fall schneller vorankom-
53 men, da niedrige Strompreise für niedrige Betriebskosten
54 von klimaneutralen Technologien sorgen und so Privat-
55 personen wie auch Unternehmen eher auf diese umstei-
56 gen. Die Kosten für die Verwendung fossiler Brennstoffe
57 müssen durch steigende CO2-Kosten steigen, gleichzeitig
58 müssen aber auch die Kosten für klimaneutrale Technolo-
59 gien sinken. Niedrige Strompreise sind also sowohl sozial-
60 als auch klimapolitisch unbedingt notwendig. Sie sind ei-
61 ner der, wenn nicht der wichtigste Baustein für das weite-
62 re Gelingen der Energiewende.

63
64 Die Bundesnetzagentur (BNetzA) hat zum 01.04.2024 ei-
65 nen durchschnittlichen Strompreis für Haushaltskunden
66 von 41,59 ct/kWh angegeben. Dieser setzt sich aus folgen-
67 den Anteilen zusammen:

68
69 • Beschaffung, Vertrieb und Marge: 18,10 ct/kWh
70 • Netzentgelt: 13,22 ct/kWh
71 • Steuern, Abgaben und Umlagen: 10,27 ct/kWh

72
73 Die Kosten, die beim stromproduzierenden Unternehmen,
74 wie beispielsweise Vattenfall, anfallen, machen also weni-
75 ger als die Hälfte des Strompreises aus. Insbesondere die
76 Stromsteuer ist sozial ungerecht und muss daher ersatz-
77 los gestrichen werden.